

Posener Tageblatt

(Posener Warte)



Verlag
in allen Verlagen.
Bezugspreis monatl. Blott
bei der Geschäftsstelle 3.50
bei den Ausgabestellen 3.70
durch Zeitungsboten 3.80
durch die Post 3.50
auschl. Postgebühren
ins Ausland 6 Blott
in deutscher Währ. 6 R.-M.
Fernsprecher 6105, 6275.
Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Postcheckkonto für Polen
Nr. 200 233 in Posen.

Postcheckkonto für Deutschland
Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Pettzeile (38 mm breit) 45 Gr.
für die Millimeterzeile im (Anzeigenteil 15 Groschen
Reklameteil 45 Groschen)
Sonderplatz 50% mehr. Reklamepettzeile (90 mm breit) 135 zł

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Ueber den Ozean.

Von der Fahrt des Z. R. III.

Gestern vormittag um 11:30 meldet die Sendstation in Friedrichshafen, daß sie vom Z. R. III. keine direkten Berichte mehr erhalte. Das Luftschiff war also bereits gestern außerhalb der Reichweite der deutschen Funkstationen. Die Empfangsstationen sind lediglich auf die amerikanische Berichte angewiesen. Das Luftschiff hat die Telefunkenverbindung mit Amerika aufgenommen und steht schon seit Dienstag früh 8:45 mit den amerikanischen Stationen in Verbindung. Am Montag nachmittag wurde der 35. Breitengrad überflogen, so daß das Luftschiff also bereits die Hälfte des Weges in 30 Stunden erreicht hatte. Der Wetterdienst meldet außergewöhnlich gutes Wetter, daraus ist auch zu erklären, daß der Flug so schnell vonstatten ging.

An Bord des Schiffes befinden sich 31 Personen, die sich wohlhaben befinden. Nach einem Telegramm, das über Madrid nach Deutschland kam, wurde gemeldet, daß die Azoren glücklich überflogen wurden. Die Vorbereitungen in Amerika werden geradezu fieberhaft beendet. Es sollen dem Luftschiff von der begeisterten Bevölkerung Ovationen dargebracht werden.

Die deutschfeindliche Presse des Auslandes, besonders Frankreichs und der Tschechoslowakei, hat in den letzten Tagen behauptet, Deutschland wolle die Abfahrt des Z. R. III. hintertreiben. Gehässige Bemerkungen nahmen kein Ende. Die Bevölkerung war nicht wenig überrascht, als der Luftkreuzer seinen endgültigen Flug antrat. Von einer Verschleppungstaktik war nie die Rede. Die polnische Presse nimmt von dem Z. R. III. weniger Notiz und bringt nur verhältnismäßig kleine und nicht so auffallende Berichte, wie alle Zeitungen der ganzen Welt. Daß ein Flugzeug über Benken (also in Deutsch-Obereschlesien) kreuzte und dort Aufreufe abwarf, die die Bevölkerung zur Unterstützung der Flugliga in Polen auffordert, das wird als riesiger Flug-erfolg erzählt.

Über die Triumphfahrt des Z. R. III. wird noch ausführlicher geschrieben werden, sobald dazu die Möglichkeit besteht.

Nach einem Funkpruch aus Newyork läuft Z. R. III mit einer Geschwindigkeit von 75 Seemeilen in der Stunde. Um 7 Uhr befand sich das Luftschiff auf 41 Grad nördlicher Breite und 38 Grad westlicher Länge. Am Dienstag waren zwei Drittel des Weges zurückgelegt.

London, 15. Oktober. (Pat.) Ein Radiobericht aus Ghanan meldet, daß Z. R. III. auf 42 Grad 30 Sekunden Breite und 40 Grad 20 Sekunden westlicher Länge auf dem Meer gestochen ist und die Schiffe funktelegraphisch aufforderte, ihm die Richtung zu signalisieren.

Danzig, 15. Oktober. (Lehter Funkpruch vom mittags 11:15 Uhr) Der Z. R. III. hat seinen ursprünglichen Kurs ändern müssen, da er durch ein großes Nebelmeer die Orientierung verloren hatte. Er ist heute vormittag 5 Uhr 25 in Neu- und Land gesichtet worden. Ob er in Newyork bereits angekommen ist, war bis zur Stunde noch nicht zu erfahren. Es ist jedoch mit aller Sicherheit anzunehmen, daß er die Landung glücklich vollzogen hat.

Polen vor dem Sejmbeginn.

Die Ernte ist schlecht ausgefallen! Das ist schlimm mitten in einer Zeit, in der die Sanierung es zur Notwendigkeit macht, alles zu vermeiden, was zu einer Verschlechterung der Außenbilanz beitragen könnte. Es ist die Frage, ob es nötig sein wird, ausländisches Mehl einzuführen und ob es nötig sein wird, ausländisches Mehl einzuführen und ob es nötig sein wird, ausländisches Mehl einzuführen. Soviel dafür also Valuten ins Ausland bringen zu müssen. Soviel dafür also Valuten ins Ausland bringen zu müssen. Soviel dafür also Valuten ins Ausland bringen zu müssen. Der Anfall der Ernte einigen Monaten vorgestellt hatte. Der Anfall der Ernte einigen Monaten vorgestellt hatte. Der Anfall der Ernte einigen Monaten vorgestellt hatte.

Minister Grabski hat nun einem Vertreter des „Kurjer Poranny“ gegenüber geäußert, daß die Landesversorgung mit Lebensmitteln gerade mit Rücksicht auf die schlechte Ernte eine Hauptaufgabe der Regierung und ihrer gesetzgeberischen Aktion während der kommenden Sitzungsperiode des Sejm bilden werde. Hierzu gehört die Feststellung der Mehl- und Brotpreise. Die Regierung hat in den letzten acht Wochen wieder schlimme Fortschritte gemacht. Der Kampf hiergegen scheint kaum Aussichten auf Erfolg zu bieten. Der Minister sagt sogar, daß das Budget für das Jahr 1925 das diesjährige um 26% übertreffen werde, und daß gerade die Teuerung die Ursache dieser Vermehrung bilde. Dann aber stellt der Minister in Aussicht, daß für Schulen und Kultuszwecke mehr Geld ausgegeben werden müsse, was schließlich recht anerkennenswert ist. Wir haben schon erwähnt, daß einige Staatsunternehmen (Tabakmonopol) bessere Einkünfte geliefert haben, als erwartet wurde. Der Minister sagt, daß auch die Eisenbahnen günstige Einnahmeziffern aufweisen, und er spricht von über 30 Millionen Überschuß, die zu Neueinrichtungen und Neuanlagen benutzt werden sollen.

Wir unsererseits wollen zunächst einmal einen in die Einzelheiten gehenden Budgetbericht der Bahnen abwarten, ehe wir uns hierzu äußern können. Der Minister kündigt an, daß das Budget für 1925 ohne Defizit sein werde. Auch hinsichtlich dieser Erklärung ist es nötig, zunächst die Aufstellung der Einzelposten abzuwarten.

Der Minister spricht von Gesetzen für die Minderheiten, und seine Umgebung deutet an, daß auch für die deutschen Minderheiten Gesetze in Aussicht genommen seien, die mehr den Bedürfnissen der Deutschen in Polen entsprächen, wie die jetzigen Gesetze. Welcherlei Art sie sein werden, wird nicht gesagt. Nun sind ja Gesetze für Schul- und Sprachwesen der Ukrainer und Weißrussen geschaffen worden und, wie der Minister sagt, sollen sie nun zur Ausführung gebracht werden. Aber gerade diese Gesetze lassen wenig Hoffnungen aufkommen, daß wirklich für die Deutschen oder, wie ebenfalls versprochen wird, für die Juden wirklich das Ende ihrer zahllosen Leiden und Lasten kommen wird.

Zunächst wird man den Sejm, wie man ja bereits weiß, mit der Ausarbeitung jener Gesetze beschäftigt sehen, die sich mit der Begrenzung der Befugnisse der höchsten Militärinstanzen befassen werden, eine Frage, die in Polen leidenschaftliche Meinungsäußerungen hervorruft, namentlich, wenn es sich um Personenfragen handelt und hierbei die so vielumkämpfte Persönlichkeit des polnischen Marschalls Pilsudski in Frage steht. Auch im übrigen werden wieder, wie stets bei Wiedereröffnung einer Session, auch die Personenfragen der Minister erörtert. Wird das Kabinett umgeformt oder nicht, so geht die Frage, auf die gegenwärtig zu antworten überflüssig ist, da jede Äußerung in dieser Hinsicht, wenn sie auch noch so bestimmt ausgesprochen wird, auf einfacher Mutmaßung beruht. Sicher ist nur allein, daß der Außenminister Skrzynski die Zielscheibe für die Angriffe der Rechten sein wird, weil er es gewagt hat, Wort zu halten, und in Sachen der Feststellung der Staatszugehörigkeit von Deutschstämmigen das Einsehen einer gemischten, gleichmäßig aus Deutschen und Polen bestehenden Kommission nun endlich, trotz aller Drohungen der Chauvinisten, wahr machen will. Auch wird ihm sein Verhalten vor der Völkerbundkommission als eine der größten Sünden an gerechnet. Aber man mag gegen Herrn Skrzynski sagen, was man will. Um seine Erfolge zu beurteilen, soll man sich nur einmal um ein Jahr zurück und in die Zeit des Herrn Seyda zurückversetzen, als Polen Niederlagen so ungefähr auf allen Gebieten der auswärtigen Politik zu verzeichnen hatte, und sie mit der jetzigen Situation vergleichen, von der man doch zweifelsohne sagen kann, daß Polen das verlorene Ansehen in hohem Maße zurückgewonnen hat. Und dies hat es in erster Linie Herrn Skrzynski zu verdanken, der erkannt hat, daß mit Worten allein auf die Dauer das Vertrauen der Völker nicht errungen werden kann. Hoffen wir nun, daß Herr Skrzynski auch den Mut haben wird, auf dem guten Weg, der mit der in Aussicht gestellten Kommission beschritten worden ist, nun auch weiter vorzudringen. Er wird damit die beste Atmosphäre schaffen für die beginnenden Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen zur Herbeiführung eines Handelsvertrages.

Der Handelsvertrag mit Deutschland und die polnische Landwirtschaft.

Im Landwirtschaftsministerium fand unter dem Vorsitz des Landwirtschaftsministers unter Teilnahme von Vertretern landwirtschaftlicher Organisationen aller Landesteile Polens eine Konferenz über die Konkretisierung des Standpunktes der Landwirtschaft zum Projekt des Handelsvertrages Polens mit Deutschland statt. Der Leiter der Ministerialabteilung für landwirtschaftliche Ökonomie, Królkowski, hielt ein umfangreiches Referat, das die gegenwärtige Wirtschaftslage Deutschlands und der Landwirtschaft Polens auf Grund der Gesamtlage des Wirtschaftslebens in Polen charakterisierte. Nach dem Referat entspann sich eine längere Aussprache, deren Ergebnis die Feststellung war, daß es nötig sei, Listen für die Waren aufzustellen, für die Polen die Klausel der Meistbegünstigung bzw. Konventionsermächtigung erlangen müßte, und daß es Deutschland bei der gegenwärtigen Gestaltung der Produktionskräfte am Abschluß des Handelsvertrages mehr liegen müsse als Polen. (??)

Anatol France †.

Anatole France ist nach einer Meldung aus Tours in der Dienstadt gestorben. Heute, am Mittwoch, findet nach einer Pariser Meldung der Wiener „Neuen freien Presse“ die Eröffnung seines Testaments statt. Im Frühjahr war es ihm noch vergönnt, seinen 80. Geburtstag zu begehen.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 15. Oktober.

Neue Liquidierungen.

Sant Beschluß des Liquidationskomitees, mitgeteilt in Nr. 235 des „Monitor Polski“, werden folgende Anstellungen liquidiert: Malzewo Kreis Dirschau: Bes. Richard Schröder und Frau Henriette; Körnit: Bes. Leopold Reß; Tczewski Kreis Dirschau: Bes. Max Schlicht; Kruschewo Kreis Gornikau: Bes. Friedrich Hage; Ebenort: Bes. Friedrich Weibert; Dorowo, Kreis Samter: Bes. Karl Köfener; Gólkta, Kreis Wągrowitz: Bes. Siegfried Wittowski;

Bzowo, Kreis Schweg: Bes. Otto Franke; Lowin, Kreis Schweg: Bes. Friedrich Krämer; ferner Grundstück mit Molkerei in Kolmar, Kreis Kolmar: Bes. Karl Sünwald.

Viertes Herbstrennen in Lawica.

Die letzten Herbstrennen in Lawica erfreuten sich eines sehr guten Besuchs. Die Ergebnisse der einzelnen Rennen verliefen wie folgt:

Jockeyrennen: 1. Baporozec (Józefiat), 2. Barbarine, 3. Unreclaimed; Tot.: Sieg 200:100, Platz 110:100, 110:100. Flachrennen um den Herbstpreis der Landwirtschaftskammer: 1. Gloe (Oberl. Wolski), 2. Carmen, 3. Stalt; Tot.: Sieg 180:100, Platz 100:100, 110:100. 170:100. Handicap von Lawica (Häuserrennen) 1. Importe, (Major Komorowski), 2. Grawoza, 3. Tamerlan. Totalisator: 110:100. Trost-Handicap: 1. Lanny (Oberl. Dobrowolski), 2. Espar, 3. Genowefa. Tot.: Sieg 180:100, Platz 130:100, 240:100; Großpolnisches Hindernis-Rennen: 1. Lasta (Oberl. Dobrowolski), 2. Ring, 3. Szejal; Tot.: Sieg 200:100, Platz 100:100, 100:100; Hindernisrennen: 1. Kirgis (Oberl. Ungeheuer), 2. Jumen. Tot.: 180:100. Das Jagdrennen gewann Dolly II gegen Georg, Junfer und 7 andere Pferde.

Der Militärdienst der Studenten. Die aufgrund des Artikels 64 vom Heeresdienst zurückgestellten Rekruten der ältesten Jahrgänge, deren Zurückstellungstermin am 20. Oktober erlischt, werden bekanntlich zum Heeresdienst einberufen. Im Zusammenhang damit teilt das D. O. K. folgendes mit: Die Kreisergänzungscommandos (P. R. U.) stellen Studenten auf Grund einer Bescheinigung der Universität weiterhin zurück. Das gilt auch in diesem Jahre noch für Studenten, denen auf Grund des neuen Einberufungsgesetzes eine Zurückstellung nicht mehr zusteht. Heeresdienstpflichtige, denen die Zurückstellung nicht verlängert wird, werden im April nächsten Jahres in die Heeresabteilungen eingereiht. Gesuche müssen bis zum 20. Oktober an die Kreisergänzungscommandos gerichtet werden.

Strassenperre. Wegen Ausführung von Erdarbeiten für den neuen Viehmarkt wird der Übergang längs der Nordseite der Eisenbahnstraße Gierdam-Główna auf dem Abschnitt von der Brücke über das Reserveterrain der Warte, bis zur Kreuzung der ul. Bydgoska (r. Brombergerstr.) mit dem Eisenbahndamm bei Zawade gesperrt.

Das Programm der Chopinfeier in Posen umfaßt einen Festgottesdienst am Freitag dieser Woche, ein großes Chopinkonzert am Sonnabend, den 18. d. M., in dem Prof. Dr. L. Kamieński, Jadwiga Dębicka, Primadonna der Wiener und Berliner Oper, das Wilkomistki-Trio und Jrena Solska, die bekannte polnische Regitatorin, mitwirken werden, und zum Schluß einen Festabend am Sonntag, an dem Józef Ślimski auftreten wird. Eintrittskarten sind im Zigarrengeschäft Górecki (Hotel Monopol) zu haben.

Posener Wochenmarktpreise. Auf dem heutigen Mittwoch-Markt zahlte man für das Pfd. Sandbutter 2,20 zł und darüber, für die Mandel Eier 2,40 zł, für das Pfd. Kartoffeln 5 gr für den Kopsi Kraut 40 gr. für das Bund Mohrrüben 15 gr. für das Bund Zwiebeln 30 gr. für das Pfd. Tomaten 35 gr. Preisbeeren zweiter Güte 90 gr. Pfäumen 30 gr. Birnen 20 gr. Äpfel 25 gr. Schweinefleisch 1,10 zł, Speck 1,30 zł, Obst war in großen Massen, das übrige in normalen Mengen angeboten.

Der zum Tode verurteilte Schmiedefegerlehrling Jerzy Pentalla hat gegen das Urteil die Revision angemeldet.

Polizeiliche Hundeversteigerung. Am Freitag, 17. d. Mts. findet um 10 Uhr vormittags im Starostwo Grodzkie, Zimmer 9, eine Hundeversteigerung statt, bei der folgende Hunde versteigert werden sollen: ein Wolfshund (2 Jahre alt, hoch), ein hellbrauner Stachelhund, ein Jagdhund (junge weiße Hündin mit schwarzen Flecken), ein weißer Spitz (3 Jahre alt), ein schwarzer Dackel (2 Jahre alt), eine Dogge und ein dunkelbrauner Jagdhund.

Raubüberfälle. In der Nacht zum Dienstag wurde der Arbeiter Felix Ristowski aus der ul. Malestego 28 (r. Pringentstr.), in der Großen Gartenstraße von mehreren Personen überfallen und mit Knütteln und durch Messerstiche bis zur Bewusstlosigkeit überfallen und dem Stadttrankenhause zugeführt. — Der Frau Banddirektor Vugge wurde gestern abend kurz nach 8 Uhr, als sie ihr Wohnhaus ul. Męka 3 (r. Charlottenstr.) betrat von einem unerkannt gebliebenen Täter eine Handtasche mit 150 zł geraubt.

Eine Kindesleiche männlichen Geschlechts wurde gestern vormittag 10 Uhr in den Klostertanlagungen des Hauptbahnhofes in Papier eingewickelt, aufgefunden.

Abstandsgelder für Wohnungen werden trotz der wiederholten recht schweren Bestrafungen wegen Wohnungswuchers noch immer geordert und bezahlt. So wurde Anzeige bei der Polizei erstattet, daß ein Hauswirt in der ul. Łazienna (r. Badegasse) sich für die Ablösung einer 1-Zimmerwohnung 1000 zł zahlen lassen, während die neue Mieterin dem abziehenden Wohnungsinhaber 100 zł Abstandsgeld zahlen mußte.

Ämtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 15. Oktober 1924.

(Ohne Gewähr.)

Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 kg. bei vorrätiger Waagenlieferung (ohne Verladung) in Posen.

Weizen	24.00—26.00	Weizenkleie	12.50
Roggen	21.50	Roggenkleie	12.50
Weizenmehl	40.00—42.00	Hafer	21.00—22.00
(65% inkl. Säde)		Gerstentrocken	4.45—4.65
Roggenmehl I. Sorte 30.50—32.50		Gerstentrocken	3.80
(70% inkl. Säde)		Stroh loie	1.60—1.80
Roggenmehl II. Sorte 34.75		Stroh gepreßt	2.80—3.00
(65% inkl. Säde)		Heu loie	5.50—6.00
Braugerste	23.00—27.00	Heu gepreßt	7.80—8.50

Tendenz: ruhig. Gerste in ausverkauften Qualitäten über Notierung. Marktlage im allgemeinen unbedeutend.

Posener Viehmarkt vom 15. Oktober 1924.

(Ohne Gewähr.)

Es wurden gezahlt für 100 Kilogramm Lebendgewicht:

I. Rinder: 1. Sorte 96 Blott, II. Sorte 78 Blott, III. Sorte 60—62 Blott. — Kälber: 1. Sorte 120—140 Blott, II. Sorte 110 Blott, III. Sorte 96—100 Blott.

II. Schweine: 1. Sorte 126 Blott, II. Sorte 124—126 Blott, III. Sorte 108—110 Blott.

III. Schafe: 1. Sorte 75—78 Blott, II. Sorte 60—62 Blott, III. Sorte 50 Blott.

Der Auftrieb betrug: 42 Ochsen, 210 Bullen, 291 Kälber, 259 Kälber, 1790 Schweine, 628 Schafe.

Tendenz: bei Schweinen belebt, der Rest ruhig; Vieh und Schafe nicht ausverkauft.

Beranwortung für den gesamten polnischen Teil: Robert Syra; für Stadt und Land Rudolf Herbrechtsmeyer; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage „Die Welt im Bild“: Robert Syra; für den Anzeigenteil H. Grundmann. — Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A., sämtlich in Posen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute starb unser lieber, treusorgender Vater und Schwiegervater, unser guter Großvater

Wilhelm Beinert

Ehrenbürger der Stadt Eisleben
im gesegneten Alter von 85 Jahren.

Marie Bleeker-Kohlfaat, geb. Beinert

Charles Bleeker-Kohlfaat

Major d. E. a. D.

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Eisleben (Prov. Sachsen),

Wielka Skupia, p. Sroda, den 14. Oktober 1924.

Wichtig für alle Konditoren und Hausfrauen!

Unser Backpulver „Spulniacz“
und Vanillezucker „Smakosz“

sind in bezug auf Qualität besser als ausländische Fabrikate und bedeutend billiger. Wir bitten, durch einen Versuch sich zu überzeugen, daß wir nicht bloße Reklame machen.

Man verlange es in allen Lebensmittel-Läden und Drogerien. Gleichzeitig teilen wir mit, daß wir die Generalvertretung für Poznań und Großpolen der Firma

Poznańskie Składy Spożywcze, BRACIA STAM

übertragen haben.

w Poznaniu, Gwarna 8,

Zakłady Chemiczno-Przemysłowe Sp. z ogr. por. Gniezno

Gutes Einweichen

der Wäsche bedeutet immer eine wesentliche Erleichterung des nachfolgenden Waschens. Nehmen Sie dazu die seit nahezu einem halben Jahrhundert bewährte

Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Das Einweichen mit Henko bedeutet wegen seiner schmutzlösenden Wirkung eine erhebliche Ersparnis an Waschmittel! Halten Sie sich an das Wort: Gutes Einweichen ist —

halbes Waschen!

Es gibt Anzüge, von denen, wenn Sie sie zum ersten Male tragen, Ihre Freunde sagen: „Sieh' mal an, ein neuer Anzug“, und es gibt andere Anzüge, die den Ausruf erwecken: „Wie gut Sie aussehen!“.

Diese letzten macht billig die Firma:

Z. MANYŚ, früher L. Ettinger

ulica Gwarna 9.

Gegründet 1872.

Anfertigung erstklassiger Herren-Garderobe und Militärkleidung nach Mass. In- und ausländische Stoffe in grosser Auswahl. Spezielle Kürschnerwaren-Abteilung. Sämtliche Herren-Artikel — Militäutensilien

Die Versteigerung des Zuchtviehes

der Herdbuchgesellschaft des schwarzbunten
Niederungsreindes Großpolens

findet am

Donnerstag, d. 23. Oktober 1924, in Poznań

auf dem Ausstellungsplatze (Targi Poznańskie) neben dem Oberschlesischen Turme statt.

Beginn der Befichtigung der Tiere um 8 Uhr, der Versteigerung um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zur Versteigerung gelangen ca. 60 Bullen aus erstklassigen Herden, Kühe und tragenden Färsen, sowie Schweine aus Schweinestammzuchten. Sämtliche Tiere vor der Auktion klinisch auf Tuberkulose untersucht. Der Katalog ist erhältlich im Sekretariat der Herdbuchgesellschaft, sowie am Tage der Versteigerung auf dem Auktionsplatze.

Wielkopolskie Towarzystwo Hodowców Bydła

czarno-białego rasy nizinnej.

Poznań, ul. Mickiewicza 33.

Maßanfertigung und Reparaturen

von

Herren-Garderobe

in sauberer Ausführung zu
soliden Preisen übernimmt

Franz Witt,

Schneidermeister,

Poznań, ul. Półwiejska 4 III.

Achtung!

Präsentiert das Gewehr:
Alle Mittag ich das hör,
Weil gradüber von der Wache
ich die besten Schuhe mache.

Billige feste Preise.

ROBERT KOCZORSKI

Poznań,

Stary Rynek 78.

Speise-Kartoffeln, Fabrik-Kartoffeln

kaufen oder tauschen gegen Kohle

Darius & Werner, Poznań,

Plac Wolności 18 — Telegr.-Adresse:
Tel. 3403, 4083. Kartoffel

Kieferne Kloben

sofortige Lieferung, franko Waggon bei

Obornik, verkauft Firma

G. Wilke, Poznań 154. Gegr. 1904.

Herrschaft Piotrowo, p. Szoldry, powiat Srem,
hat zum Verfaufe nur noch

einige Schafböcke

zur Zucht geeignet, der polnisch-friesischen Rasse, widerstandsfähig gegen Witterungswechsel, von schöner Figur und Wolle, sowie nur ein Ferkel und mehrere 7-monatige Säue der Yorkshire-Rasse.

Einige Waggon

28mm Pappelbretter,

23mm Erlenbretter,

80mm Pappelbohlen und Kanthölzer

von 10 $\frac{1}{2}$ — 18 $\frac{1}{2}$ Durchschnitlänge 5 m., hat abzugeben

Sägewerk Gora

pow. Jarocin.

Suche Stellung als
Wirtschaftsassistent,

oder als II Beamter.

Beste gute Zeugnisse und
Empfehlungen, bin polnisch,
Sprache mächtig. Vorbild.:
2 Jahre Praxis und landw.
Schule. Off. u. 454 an die
Geschäftsst. d. Bl. erb.

Best. jg. Mädchen, 16 Jahre,
sucht von bald oder später
Stelle zum Erlernen der
Wirtschaft

auf einem Gute. Gefl. Off.
unt. J. E. 475 an die Ge-
schäftsst. d. Bl. erb.

Anständige Witwe, 36 Jahre
alt, sucht Stell. zur Füh-
rung des Haushalts bei
Witwer oder alleinlebendem
Herrn. Off. unt. 511 an d.
Geschäftsst. d. Blattes erb.

Fleißige, ordentl. Frau sucht
Stellung z. Bedienung im
Haushalt, mögl. in Poznań.
Angebote unt. M. 248 an
d. Geschäftsst. d. Blattes erb.

Landwirtsch. mit einj. freiw.
Zeugnis, 3/4 Jahre schon als
Glebe tätig gewesen, sucht

Stellung

als solcher. Angebote unter
504 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche für meinen Sohn,
18 Jahre alt, welcher seine
Lehrzeit in einem Kolonial-
waren- und Delikatessge-
schäft beendet hat, für sofort
oder bald **Stellung**. Gefl. Zu-
schriften unter M. 528 an die
Geschäftsst. d. Blattes erb.

Junger Kaufmann (Deutscher
sucht per sofort gut

möbl. Zimmer

bei besserer Familie. Bedin-
gung Hochparterre oder I Etage.
Oberstadt. Offerten unter 562
an d. Geschäftsst. d. Blattes erb.

Junges Ehepaar sucht

Wohnung

von 2—3 Zimmern u. Küche,
direkt v. Hauswirt, Vermittlg.
erwünscht; angem. Belohn., ev.
Miete für längere Zeit voraus.
Angeb. unt. M. 495 an d. Ge-
schäftsst. d. Blattes erb.

**Zwei Wagenladierer,
zwei Stellmacher,**
nur ältere Gesellen, sucht
sofort

J. Martin, Gniezno.

Tüchtigen

Damenschneider

für Kostüme u. Mäntel per so-
fort bei Wochen- oder Stül-
den gesucht.

„Bon Marché“ Woloszyń.

Unterchweizer

oder ein

Schweizerlehrling

kann sofort eintreten, Lohn
nach Vereinbarung.
Born, Oberchweizer.
Ziomet bei Poznań.

Große u. kleine Kinder-
betten zu verkaufen.
Szarbowa 15, II. I. 8d

Staunend billig!

Kammgarne, Tuche
Bostons, Flausche
Eskimo, engl. Reit-
Cord erstklassiger
Bielitzer und Lodzer
Fabrikate, auch Man-
chester, geeignet zu
Wagenbezügen.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

TANI SKLEP

verkauft

zu äußerst

billigen

Preisen

Poznań, Wrocławska 15

Primaleder-Joppen
Chaufeur-Westen
Seidene Reithosen
Herren-Gummihosen
Herren-Paletots
Herren-Gehpelze
Herren-Anzüge.